

Thema: Zum Kontrast sprachlicher und ästhetischer Erzählmittel im Bilderbuch

Folgende Hypothese wurde überprüft:

Durch den Kontrast sprachlicher und ästhetischer Erzählmittel im Bilderbuch werden entwicklungsrelevante Themen für Kinder umgesetzt und es werden Erlebnisräume für die Rezipienten geschaffen, in denen spielerisch die Wirklichkeit in ihrer Vielschichtigkeit, Widersprüchlichkeit und in ihren Gestaltungsmöglichkeiten durch die Konfrontation mit der Irrealität erfahrbar wird.

1. Streichelwind und Sturmfrisur -

Kontrastreiche Sprachbilder und Bildersprache im Liebes- und Schimpfwörterbuch

"Du Gruselgorilla! - Du Schmusegorilla!"

2. Sonnenkönig und Königin der Nacht -

Figuren-, Raum- und Zeitkontrast als narrative Mittel des Mythenmärchens in: "Die Stunde des Herrn Blau"

3. Von Fremden und Außenseitern -

Polarisation der Figuren als Moment der Komplikation und Spannung

3. 1 "Großer Wolf & kleiner Wolf. Vom Glück, zu zweit zu sein"
3. 2 "Das grüne Küken"
3. 3 "Hexenfee"
3. 4 "Zwei Schwestern bekommen Besuch"

4. Was wäre, wenn ... -

Wunschwelten als Kontrasträume zur Erzählebene der Alltagswelt

4. 1 "Wenn ich groß bin"
4. 2 "Ab heute sind wir cool"
4. 3 "Jumbojet"
4. 4 "Wenn ich das 7. Geißlein wär' "

5. Vom Wesen der Wörter und der Entstehung einer Geschichte -

Kontrast im Blick die Metaebene der Sprach- und Geschichtenproduktion

5. 1 "Die große Wörterfabrik"
5. 2 "Johanna im Zug"

1) Bougaeva, Sonja: Zwei Schwestern bekommen Besuch. Atlantis, Orell Füssli Verlag AG, Zürich 2005

2) Brun-Cosme, Nadine / Tallec, Olivier: Großer Wolf & kleiner Wolf. Vom Glück, zu zweit zu sein. Aus dem Französischen von Bernadette Ott. Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2011

3) De Lestrade, Agnès / Docampo, Valeria: Die große Wörterfabrik. Aus dem Französischen übersetzt von Anna Taube. mixtvision Verlag, München 2010

4) Herbauts, Anne: Die Stunde des Herrn Blau. Aus dem Französischen übersetzt von Tobias Scheffel. Patmos Verlag GmbH & Co. KG / Sauerländer Verlag, Düsseldorf 2000

5) Janisch, Heinz / Pin Isabel: Du Gruselgorilla! Ein Liebes- und Schimpfwörterbuch. Bajazo Verlag, Zürich 2010

6) Ders., Jessen Søren: Jumbojet. Bajazo Verlag, Zürich 2009

7) Ders. / Teich, Karsten: Wenn ich groß bin. Tulipan Verlag GmbH, Berlin 2010

8) Minne, Brigitte / Cneut Carl: Hexenfee. Aus dem Flämischen von Mirjam Pressler. Residenz Verlag, St. Pölten – Salzburg 2006

09) Opel-Götz, Susann: Ab heute sind wir cool. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2007

10) Sansone, Adele / Faust, Anke: Das grüne Küken. NordSüdVerlag AG, Zürich, 2. Aufl. 2010

11) Schärer, Kathrin: Johanna im Zug. Atlantis, Orell Füssli Verlag AG, Zürich 200

12) Schneider, Karla / Stefanie Harjes: Wenn ich das 7. Geißlein wär'. Köln, Boje Verlag GmbH 2009

Thema: Zum Kontrast sprachlicher und ästhetischer Erzählmittel im Bilderbuch

"Jedes Kunstwerk, wie anspruchslos es auch bezüglich seiner Absichten sein mag, muss mehr als eine Bedeutungsebene haben", so der Bilderbuchkünstler Leo Lionni (Zitat aus: H. A. Halbey: Bilderbuch, S.90). Als ein wesentliches Mittel, um die Vielschichtigkeit der Bedeutungen wiederzugeben, ist der Kontrast anzusehen, der ein bestimmendes Element im Bilderbuch darstellt. Da antithetische Gestaltungsmittel jedoch so vielfältig eingesetzt werden, wurde das Thema auf den Kontrast sprachlicher und ästhetischer Erzählmittel eingegrenzt. Nicht beachtet wurde jedoch die durchgehende kontrapunktische Verknüpfung von Text und Bild wie in „Nachts“ von Wolf Erlbruch. Jens Thiele (in: Ist das Kind noch im Bilde...S. 12) verweist auf die "zwei verschiedenartigen symbolischen Zeichensysteme, um sich in der Welt zu orientieren", die dem Bilder- und Textlesen zugrundeliegen und sich in der Verknüpfung der diskursiven (Text) und der präsentativen (Bild) Leseebene zeigen. Welche Bedeutung und welcher Reiz entsteht nun aus der Gegensätzlichkeit sprachlicher und ästhetischer Erzählmittel?

In der ausgesuchten Primärliteratur werden entwicklungsrelevante Themen für die Zielgruppe der Kinder bereits in der antithetischen Titelgebung deutlich, wie in "Großer Wolf & kleiner Wolf" oder in "Hexenfee", in denen mit visuellen und sprachlichen Gestaltungsmitteln die Welt begreifbar wird. Zugleich werden in den Bilderbüchern durch die Gegenüberstellung von Wort und Bild oder durch das Aufzeigen paralleler Welten Utopien, Visionen, Lebens- und Verhaltensentwürfe dargestellt, die der Unterhaltung, aber auch der Weiterentwicklung dienen. Möglichkeiten unterschiedlichen Verhaltens oder verschiedener Lebenseinstellungen können gefahrlos erprobt werden, wie in "Ab heute sind wir cool". Die Welt der Phantasie erscheint in Abgrenzung vom eher tristen Alltag wie in "Jumbojet" und zeigt die kreativen Gestaltungsmöglichkeiten auf, die jedem Menschen innewohnen.

Bilderbücher, die mit kontrastierenden narrativen Mitteln arbeiten, eröffnen Erlebnisräume, in denen spielerisch die Wirklichkeit in all ihren Facetten erfahrbar wird. So ist es interessant zu sehen, inwieweit Mythen und Märchen herangezogen werden, um Themen wie Hell und Dunkel, Leben und Tod darzustellen. Die Konfrontation der Realität mit der Irrealität zeigt sich dabei immer auch in dem Aufeinandertreffen unterschiedlicher Gestaltungsmittel. Zugleich werden die Darstellung der verkehrten Welt oder das Thema des Andersseins, die Überzeichnung der Wirklichkeit, die Anwendung satirischer Mittel dazu eingesetzt, um die Widersprüchlichkeit des Lebens und der Lebensumstände zu verdeutlichen und Gesellschaftskritik zu üben. Daneben werden Sprachspiele visualisiert und durch die Antithetik von Farbe, Komposition und Wort werden Kinder für Sprache und ihre Bedeutung sensibilisiert, wie in "Die große Wörterfabrik" zu sehen ist.

Einen Einblick in die Entstehung eines Bilderbuches gewährt "Johanna im Zug", wo durch den Kontrast der ästhetischen Gestaltungsmittel die fiktionale Bilderbuchwelt erlebt und ein künstlerisch-spielerischer Umgang mit Geschichten ermöglicht wird.

Die Analyse der ausgewählten Bilderbücher und die Reflexion der Thesen Halbeys und Thieles sowie der Basisinformationen aus dem Fernkurs haben mich zu den Erkenntnissen geführt, die ich in meiner These zusammengefasst habe und die auch die Möglichkeiten der Literatur insgesamt zeigen, durch Kontraste die Wirklichkeit zu erfahren, zu reflektieren, zu verändern.

Kleine Auswahl der Sekundärliteratur

Bardola, Nicola; Hauck, Stefan; Mladen Jandrić; Wehger, Susanna: Mit Bilderbüchern wächst man besser. Thienemann Verlag GmbH, Stuttgart/ Wien 2009

Halbey, Hans Adolf: Bilderbuch: Literatur. Neun Kapitel über eine unterschätzte Literaturgattung. Beltz Athenäum Verlag, Weinheim 1997

Mattenkloß, Gundel: Eigensinnig, verträumt, wild. Störende und störrische Kinder in der Geschichte der Erziehung und der Kinderliteratur. In: JuLit 3/09 S. 16-23

Thiele, Jens: Das Bilderbuch. Ästhetik ▪ Theorie ▪ Analyse ▪ Didaktik ▪ Rezeption. Mit Beiträgen von Jane Doonan, Elisabeth Hohmeister, Doris Reske und Reinbert Tabbert. Universitätsverlag Aschenberg & Isensee, Oldenburg, 2. erw. Auflage 2003